

Visual Literacy als universelles Konzept CEFR_VL auf dem Weg zum gemeinsamen Referenzrahmen

Rolf Laven

PH Wien - Institut für Allgemeinbildung in der Sekundarstufe (IAS)

Abstract: ENViL (European Network for Visual Literacy) erstellt den Prototypen eines „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für den Bereich Kunst/Bild/Design“ (Common European Framework of Reference on Visual Literacy – CEFR_VL). Dieser Referenzrahmen beschreibt Kompetenzen, die europäische Bürger im Bereich der bildenden und angewandten Künste (Architektur und Design) sowie der visuellen Alltagskultur haben müssen, wenn sie als mündige Bürger an Kultur und Gesellschaft teilhaben. Der Referenzrahmen ist integrativ, er nimmt verschiedene Konzepte auf, sofern sie im Rahmen europäischer Wertevorstellungen als sinnvoll erachtet werden. Der Rahmen beschreibt Kompetenzbereiche auf der Basis eines Kompetenzstrukturmodells und wird Niveaus angeben. Zwischenschritte und Ergebnisse werden auf Kongressen (InSEA, BUKO, BAG-Bild, BÖKWE etc.) vorgestellt und mit der Fach-Community diskutiert.

Forschungsfrage / Ausgangspunkt

Welche Kompetenzen müssen europäische BürgerInnen im Bereich der bildenden und angewandten Künste (Architektur und Design) sowie der visuellen Alltagskultur haben, wenn sie als mündige Bürger an Kultur und Gesellschaft teilhaben?

ENViL ist eine Gruppe europäischer WissenschaftlerInnen, die an Instituten für Lehrplanentwicklung oder in der LehrerInnenausbildung tätig sind. Das Netzwerk untersucht verschiedene europäische Kompetenzkonzeptionen im Bereich der Kunst- und Designpädagogik. Das Netzwerk untersucht Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Formulierung von Kompetenzdimensionen in den Kunst-/Design-Lehrplänen europäischer Länder, fokussiert auf visuelle Kompetenzen, die Lernende im Kunstunterricht erlangen können. ENViL definiert diese Kompetenzen als ein Zusammenspiel aus Wissen, Können und Einstellungen. Diese befähigen dazu, domänenspezifische Aufgaben sowie Probleme der Lebenswelt im Feld der visuellen Kommunikation zu lösen.

Das informelle Netzwerk ENViL wurde 2010 gegründet und besteht aus mehr als 50 Mitgliedern aus zehn europäischen Staaten. Alle Mitglieder forschen im Bereich der Kunstpädagogik.

Onderwijs	instruction	Unterweisung
opvoeding	Education	Erziehung
vorming	(self)-formation	Bildung



Ergebnisse

Wie wird sich das Ergebnis auswirken?

Bereits mit dem im Projektzeitraum entstehenden Prototypen des CEFR_VL wird die Diskussion im Konsortium einen neuen Fokus bekommen. Alleiniger Ausgangspunkt wird es dann nicht mehr sein, wie sich der jeweilige nationale Kontext oder die jeweilige fachdidaktische Position darstellen, sondern wie sich diese in Bezug auf ein Gemeinsames, einen europäischen Referenzrahmen, verhalten. Darüber hinaus wird die Frage der Qualität von Lernergebnissen eine neue, wesentliche Bedeutung erhalten.



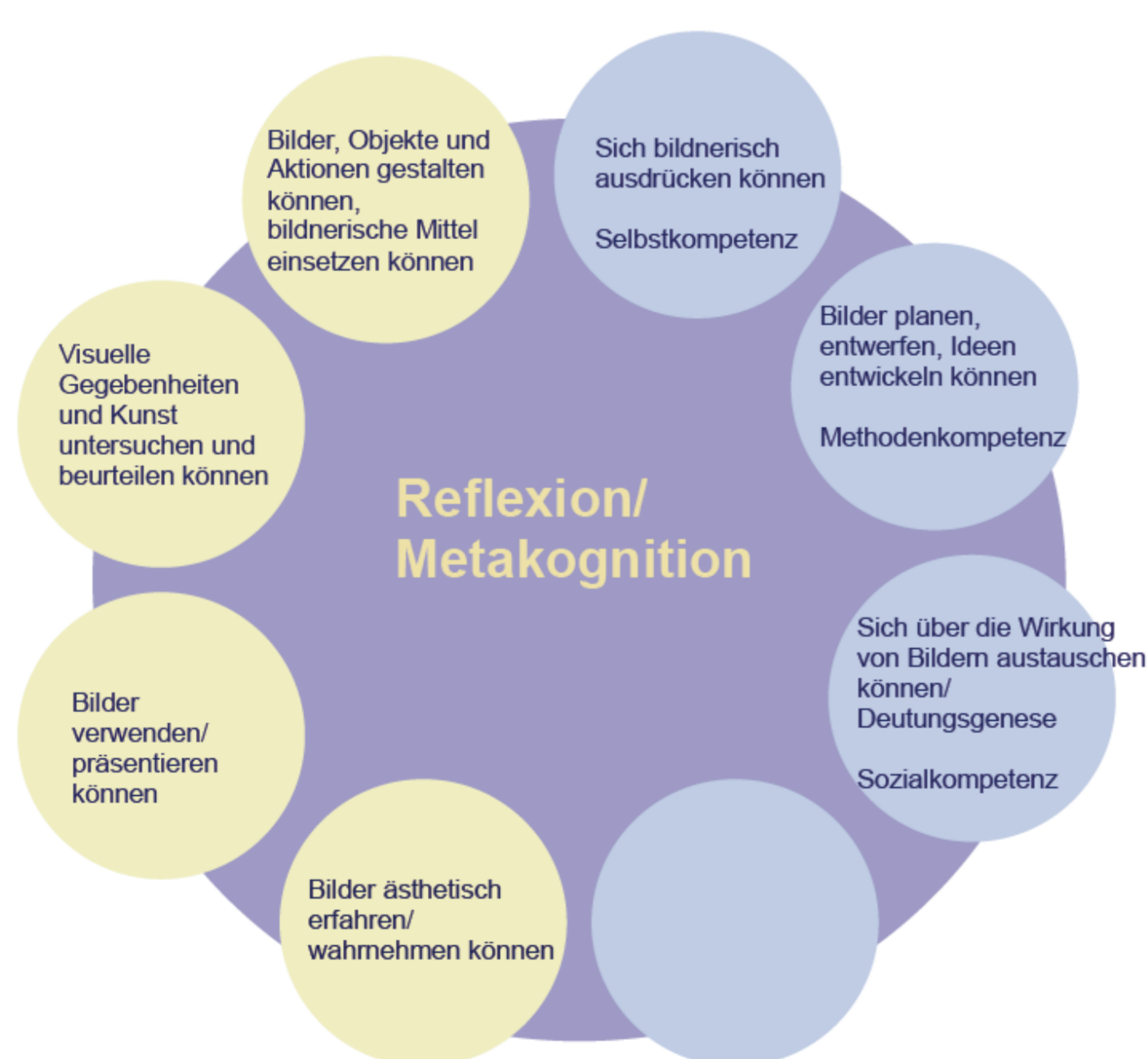
Wer wird diese Ergebnisse nutzen?

Innerhalb der am Projekt beteiligten Staaten sind die unmittelbaren Nutzer die Kommissionen, Institute bzw. Abteilungen in Ministerien, die für die Curriculumentwicklung an Schulen zuständig sind. Da diese einen wichtigen Schlüssel für die Bildungssysteme darstellen, erschließen sich daraus weitere, unmittelbare Nutzerkreise:

- Schulen, die schulspezifische Curricula erstellen
- Schulbuchverlage als Referenz für die Entwicklung von Lehrwerken/Schulbüchern
- EntwicklerInnen von Unterrichtsmaterialien
- AusbilderInnen zukünftiger Lehrkräften zur Entwicklung von Ausbildungsplänen
- Lehrende in der Weiterbildung von LehrerInnen
- Forschende im Bereich der Unterrichtsforschung
- Lernende als Referenz für ihre eigene Leistung.

Der Prototyp CEFR_VL soll nach Abschluss des Projekts in die gesamteuropäische Diskussion als Impuls für die Weiterentwicklung eingebracht werden. (Die Arbeit am Referenzrahmen Sprachen zog sich über 30 Jahre hin, jedoch mit wesentlich schlechteren Ausgangsbedingungen.)

Theoretischer Rahmen



Methode

Die Grundmethodik zur Durchführung besteht in einer Doppelfigur: Zum einen arbeitet das Konsortium theoretisch-konzeptionell an der Entwicklung des Prototyps CEFR_VL, zum anderen findet die Auswertung neuer eigener empirischer Unterrichtsforschungen in qualitativer wie quantitativer Art statt. Beide Säulen werden miteinander verzahnt.

Arbeitskonferenzen

Zwischenschritte und Ergebnisse werden/wurden auf Kongressen (InSEA/Melbourne; BuKo15/Salzburg; Creative Connections/Viana do Castelo; Researching Paradigms of Childhood and Education/Opatija; D´Art/Wien) vorgestellt und mit der Fach-Community diskutiert.



Literatur

Der vorliegende Postertext (multiple AutorInnenschaft) entstammt der ENViL Homepage: www.envil.eu. Haanstra, Folkert/Kirchner, Constanze: Lehrpläne und Kompetenzmodelle im Vergleich Ernst Wagner & Katrin Zapp: Sieben Jahre nach dem BDK Papier „Bildungsstandards“. München 2015 Weinert, Franz E.: Vergleichende Leistungsmessung in Schulen - eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In: ders. (Hg.): Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim und Basel 2001.